

ANFRAGEN ZUR 4. AUSSCHREIBUNG ENERGY TRANSITION 2050

Schwerpunkt 3.3 Klimaneutralität in der Wirtschaft: Scope-3- Treibhausgasemissionen und die THG-Bilanz der Wertschöpfungskette - sowie

Schwerpunkt 3.4 Pilotprojekt: Erhebung der Klimaresilienz von Unternehmen

- Das Projekt „1.5°C Wirtschaft - Österreichische Unternehmen auf dem Weg in die 1.5° Wirtschaft“ wurde im Rahmen einer vorangegangenen Energy Transition Ausschreibung eingereicht. Ist dieses Projekt eine Vorstudie für die aktuelle Ausschreibung?
- Bitte um weitere Informationen über relevante Tätigkeiten und Vorinformationen des Projekts.

Antwort:

Das Projekt ist zwar relevant für die Ausschreibung, aber die ausgeschriebenen Schwerpunkte bauen nicht unmittelbar auf den Ergebnissen der Dienstleistung auf, denn diese läuft noch bis April 2022.

Daher sind die öffentlich zugänglichen Informationen über das Projekt als Hintergrund für die ausgeschriebenen Schwerpunkte ausreichend formuliert. Die Endergebnisse des zitierten laufenden Projektes sollen jedoch (nach Vorliegen) im neu vergebenen Auftrag (nach Möglichkeit) Verwendung finden. Weitere Informationen dazu finden Sie auf den folgenden Seiten:

<https://energytransition.klimafonds.gv.at/timeline/wege-in-die-15-wirtschaft/>

<https://www.wwf.at/wege-in-eine-15-wirtschaft-2/>

<https://78900755.flowpaper.com/cm89web/#page=36>

Schwerpunkt 3.4 Pilotprojekt: Erhebung der Klimaresilienz von Unternehmen

- Welche Erwartungen gibt es bezüglich der Öffentlichkeitsarbeit abseits der Bespielung der Energy Transition Website, von Veranstaltungen und dem Austausch mit Branchenvereinigungen? Ist eine eigene Webseite vorteilhaft?

Antwort:

Im Rahmen der F&E-Dienstleistung wird ein Umsetzungskonzept für projektbegleitende Öffentlichkeitsarbeit gefordert. Das Schaffen von Bewusstsein und von Austauschmöglichkeiten zwischen unterschiedlichen Akteur:innen,

Veranstaltungen und die Bespielung der Energy Transition Webseite stellen die Hauptbestandteile dar. Eine eigene Webseite ist dafür nicht nötig.

- Welche Projektergebnisse werden am Projektende, neben einem Abschlussbericht erwartet? Gibt es inhaltliche Erwartungen an die Projektergebnisse, wie bspw. Anzahl der Unternehmen die sich zu TCFD offiziell bekannt („committed“) haben, Anzahl der Unternehmen die Projektergebnisse in Unternehmensberichten publizieren etc.?

Antwort:

Im Rahmen des Projekts sollen Erhebungen zur Klimaresilienz, Maßnahmenpläne sowie Evaluierungen zukünftiger Klimarisiken für alle beteiligten Unternehmen (mind.5) durchgeführt werden. Die TCFD stellt – wie die österreichische Klimawandelanpassungsstrategie und die EU-Taxonomie – dabei einen wesentlichen Anknüpfungspunkt dar und bildet die Grundlage für die geforderten Analysen. Darüber hinaus gibt es keine inhaltlichen Vorgaben.

- Die EU Taxonomie sowie die Praxis der TCFD-Umsetzung haben einen starken Fokus auf Risiken des Klimawandels. Entspricht es den Erwartungen des Fördergebers dass Chancen aus dem Klimawandel von der Analyse explizit ausgeklammert werden?

Antwort:

Resilienz basiert auf einer Vielzahl von Fähigkeiten (wie etwa Fähigkeit zur Anpassung) – das Wahrnehmen von Chancen ist ebenfalls eine davon. Sollten sich Chancen in der Erhebung der Klimaresilienz der Unternehmen als geeignete Maßnahme herausstellen, können diese natürlich in den Maßnahmenplan einfließen. Auch die TCFD empfiehlt v.a. in den Bereichen Organisationsstruktur und Strategie das Offenlegen von Chancen und Risiken.

- Wir planen, die österreichische Klimawandelanpassungsstrategie vorrangig im Zuge der Ausarbeitung von Maßnahmen zur Sicherstellung der Resilienz von Unternehmen gegenüber dem Klimawandel einfließen zu lassen. Gibt es weitere Anknüpfungspunkte für die österreichische Klimawandelanpassungsstrategie, die erwartet werden?

Antwort:

Vorrangig soll das Kapitel 3.13. „Aktivitätsfeld Wirtschaft“ der „Österreichischen Strategie zur Anpassung an den Klimawandel“ behandelt werden bzw. Berücksichtigung finden (mit Fokussierung auf „Sachgütererzeugung“, „Handel“ und „Versicherungswirtschaft“). Darüber hinaus sind jedoch über das genannte Aktionsfeld hinaus weitere Maßnahmen der Anpassungsstrategie zu prüfen und zu

benennen, die allgemein einen Einfluss auf die Klimaresilienz von Unternehmen haben. Hier sind vor allem auch Standorteinflussfaktoren und deren Klimasensibilität von Unternehmen zu berücksichtigen.

Internationale Projektpartner:innen und Abrechnung

- Können auch internationale Konsortien einreichen und wie verhält es sich dann mit den Abrechnungsmodalitäten?

Antwort:

Die F&E Dienstleistung kann sowohl von Einzelbietenden als auch als Teilnehmenden einer Bietergemeinschaft aus dem Ausland erbracht werden. Die Einreichung erfolgt für internationalen Partner:innen – ebenso wie für nationale – via eCall.

Hinsichtlich der Abrechnung gibt es folgende Besonderheit in Bezug auf Reverse Charge (Umkehr der Steuerschuld) zu beachten: Da der Vertrag mit dem Klimafonds abgeschlossen wird, wäre in der Abrechnung die UID des Klimafonds anzugeben, dann wäre Reverse Charge machbar.

Anforderungen und Konditionen

- Sind Vereine teilnahmeberechtigt?

Antwort:

Ja, teilnahmeberechtigt sind natürliche und juristische Personen aus dem In- und Ausland.

- Ist die Einreichung eines Business Plans erforderlich?

Antwort:

Nein, einzureichen ist das Anbot bzw. zusätzliche Unterlagen soweit erforderlich lt. [Ausschreibungsleitfaden](#), S. 15.

- Gibt es ein Minimum an Kosten für eine F&E Dienstleistung?

Antwort:

Festgelegt ist nur ein maximales Leistungsentgelt je Ausschreibungsschwerpunkt.